

# **Umweltausschuss**

## **Protokoll Nr. UA/06/2023**

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 12.07.2023,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 20:59 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Dr. Wulf-Dietrich Köpke

#### **Stadtverordnete**

Frau Elke Dullweber  
Frau Michaela Knaack  
Herr Marten Koop  
Herr Christian Schmidt

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Jens Lehmann  
Herr Danny Liew i. V. f. Herrn Wagner

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Marie-Luise Bernhardt  
Herr Béla Randschau  
Herr Andrejs Grigjanis Seniorenbeirat

#### **Verwaltung**

Herr Eckart Boege  
Herr Peter Kania  
Herr Jan Richter  
Frau Stefanie Kubitza  
Frau Claudia Cornehl Protokollführerin

#### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Julian Wagner

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Rolf Griesenberg

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung der Bürgerlichen Mitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2023 vom 14.06.2023
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO  
- keine -
  - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen  
- keine -
8. Antrag der SPD Ahrensburg 2035 klimaneutral (AN/007/2023)
  - 8.1. Erstellung des integrierten Vorreiterkonzepts der Stadt Ahrensburg **2023/054**
9. Kommunale Wärmeplanung
10. Bebauungsplan Nr. 110 – "Ehemaliges Druckereigelände" für das Gebiet zwischen Bahnstation Gartenholz, Kornkamp, Beimoorweg, Alter Postweg und Bahndamm sowie für diese Straßen bzw. Teile davon hier: Aufstellungsbeschluss **2023/052**
11. Anfrage der FDP Fraktion zur Lärmschutzwand Heckenweg\_Gartenholz **AF/2023/003**
12. S4 – Lärmschutz im PFA3
  - 12.1. Antrag zum S4-Projekt/ zur Vorbereitung auf die Offenlegung des PFA3 **AN/017/2023**
13. Anfragen, Anregungen, Hinweise
  - 13.1. Nachhaltigkeit im Norden (Artikel der Markt Zeitung vom 08.07.2023)
  - 13.2. Hitze- und Kälteplan

13.3. Starkregen Monitoring

13.4. Wärmenetze der Stadt Ahrensburg

## 1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der UA-Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## 2. **Verpflichtung der Bürgerlichen Mitglieder**

Herr **Jens Lehmann** wird als neues Bürgerliches Mitglied des Umweltausschusses begrüßt. Der Vorsitzende verpflichtet ihn durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

Herr **Danny Liew** wird als neues Bürgerliches Mitglied des Umweltausschusses begrüßt. Der Vorsitzende verpflichtet ihn durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

Herr **Rolf Griesenberg** wird als neues Bürgerliches Mitglied des Umweltausschusses begrüßt. Der Vorsitzende verpflichtet ihn durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

## 3. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben. Die Einladungen zur Sitzung erfolgten form- und fristgerecht.

## 4. **Einwohnerfragestunde**

Fragen seitens der anwesenden Bürger werden nicht gestellt. Der Vorsitzende schließt somit die Einwohnerfragestunde.

## **5. Festsetzung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vorgeschlagene Tagesordnung des öffentlichen Teiles.

Es wird auf Folgendes hingewiesen:

Die Beschlussvorlage „Vorreiterkonzept der Stadt Ahrensburg“ **BV 2023/054** soll zusammen unter TOP 8.1 mit dem Antrag der SPD „Ahrensburg 2035 klimaneutral“ **AN/007/2023** in die öffentliche Tagesordnung aufgenommen werden.

Da es keine Bedenken bzw. weitere Änderungswünsche gibt, wird über die insofern geänderte öffentliche Tagesordnung abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Änderungswünsche bzw. Bedenken über die TO des nicht öffentlichen Teiles gibt es nicht, sodass der Vorsitzende über die gesamte Tagesordnung abstimmen lässt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

## **6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2023 vom 14.06.2023**

Einwendungen bestehen nicht; somit gilt das Protokoll Nr. 05/2023 als genehmigt.

## **7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

Der Vorsitzende des Ausschusses stellt fest, dass es keine Berichte seitens der Verwaltung gibt.

### **7.1. Berichte gem. § 45 c GO**

— *keine* —

**7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen**

— *keine* —

## 8. Antrag der SPD Ahrensburg 2035 klimaneutral

Wie bereits in der UA-Sitzung am 14.06.2023 ausführlich besprochen, verweist Herr Randschau noch einmal auf die wesentlichen Punkte des AN/007/2023 der SPD-Fraktion. In der vorhergehenden Sitzung wurde durch die Klimamanagerin Frau Kubitza eine Perspektive aufgezeigt, welche die SPD-Fraktion mitgetragen hätte. Hierbei sollte im Rahmen des Vorreiterkonzepts als zweites Szenario die Treibhausgasneutralität bis 2035 mit untersucht werden. In dem vorliegenden Beschluss BV/2023/054 zum TOP 8.1 wird jedoch weiterhin das Vorreiterkonzept mit dem bisherigen Ziel Jahr 2040 für die THG-Neutralität betrachtet. Somit hält die SPD-Fraktion an Ihrem Antrag fest.

Im Anschluss erläutert die Klimamanagerin der Stadt Ahrensburg, dass der Verwaltung zwischenzeitlich vier Angebote von angefragten Unternehmen vorliegen. Zwei Unternehmen haben dabei empfohlen, die Zielsetzung der Klimaneutralität bei 2040 zu belassen. Im Verlauf von angefragten Untersuchung könnte auch geprüft werden, ob die Klimaneutralität in einzelnen Bereichen bereits 2035 erreichbar ist. Zwei Büros haben sich an den Wunsch der Stadt Ahrensburg, bei der Kostenschätzung zwei Zielszenarien zu kalkulieren, gehalten.

Frau Kubitza weist darauf hin, dass diese Empfehlung ausführlich im Klimarat besprochen wurde. Anschließend ergreift der Bürgermeister das Wort und erbittet ergänzend hierzu, der dem Protokoll beigefügten Beschlussvorlage Nr. 2023/054 und der Empfehlung von Anbietern sowie Verwaltung zu folgen. Die Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dem festgelegten Maßnahmenkatalog kann dann im Rahmen der Untersuchungen bereits zeitnah erfolgen.

Im Anschluss erläutert ein Ausschussmitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass im Klimarat keine Beschlüsse gefasst werden können. Die Intention des Vorreiterkonzeptes erfüllt aus seiner Sicht im Wesentlichen den Antrag der SPD-Fraktion.

Die SPD-Fraktion führt anschließend aus, dass die Umsetzung des Vorreiterkonzeptes ein sehr ambitioniertes Ziel sei, jedoch soll der Antrag der SPD-Fraktion dazu dienen, eine Umsetzung einzelner Maßnahmen bis 2035 festzulegen.

Die Fraktion des Bündnis 90/Die Grünen weist an dieser Stelle darauf hin, dass der Klimarat gebildet wurde, um entsprechende Diskussionen zu führen und deren Ergebnisse mit in die jeweiligen Fraktionen zu nehmen. Hierbei sei das festgehaltene Ziel bis 2040 zur Umsetzung von Maßnahmen bereits ambitioniert. Der Fokus solle jetzt vielmehr in einem Beschluss zur Umsetzung von Maßnahmen liegen und hierbei nicht an unterschiedlichen Zieljahren festgehalten werden.



## 8.1. Erstellung des integrierten Vorreiterkonzepts der Stadt Ahrensburg

Eingangs wird zunächst der Beschlussvorschlag BV/2023/054 durch den Ausschussvorsitzenden verlesen.

Die SPD-Fraktion stellt im Anschluss einen Änderungsantrag. Dieser sieht vor, dass im Vorreiterkonzept zwei Szenarien gerechnet werden sollen: THG-Neutralität bis 2035 und bis 2040.

Wie erwähnt, wird zunächst über den ursprünglichen Beschlussvorschlag, welcher der Niederschrift als **Anlage** beigefügt ist, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**        **3 dafür**  
   **3 dagegen**  
   **1 Enthaltung**

Hiernach wird der Wortlaut des Beschlusses BV/2023/054 wie folgt geändert:

### **Beschlussvorschlag:**

„Der Beschluss UA/2022/026 des Umweltausschusses vom 09.03.2022 zur Erstellung eines integrierten Vorreiterkonzepts wird wie vorgesehen umgesetzt. Es soll ein ambitioniertes, aber dennoch realistisches Szenario für eine THG-neutrale Stadt bis 2040 aufgestellt werden, welches sich auf die spezifischen lokalen Potenziale bezieht. Anhand dessen soll geprüft werden, ob eine THG-Neutralität bereits 2035 für einzelne Bereiche erreichbar ist. Der Differenzbetrag von 55.000 €, welcher nicht eingeplant wurde, kann aus nicht abgerufenen Mitteln des Deckungskreises 450 gedeckt werden.“

Weitere Fragen bestehen nicht. Der Vorsitzende lässt daher über den geänderten Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

**Abstimmungsergebnis:**        **Alle dafür**

Dem geänderten Beschlussvorschlag wird vom Ausschuss mehrheitlich zugestimmt.

## 9. Kommunale Wärmeplanung

Eingangs wird zunächst der Bericht zum Beschluss 2022/109 zur Aufstellung eines kommunalen Wärme- und Kälteplans vorgestellt. Dieser Bericht liegt diesem Protokoll als **Anlage** bei und wurde bereits im Vorwege, allen Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung gestellt.

Hiernach teilt die Klimamanagerin Frau Kubitza mit, dass es weiterhin eine öffentliche Informationsveranstaltung geben soll, um über den Prozess der Wärmeplanung zu informieren. Auf die Präsentation weiterer Informationsfolien wird seitens des Ausschusses zum jetzigen Zeitpunkt verzichtet.

Im Anschluss merkt ein Ausschussmitglied der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN an, dass die im Klimarat angesprochene und neu zu gründende Steuerungsgruppe von der Fraktion kritisch gesehen wird.

In den Richtlinien zur kommunalen Wärmeplanung wird der Einsatz solcher Steuerungsgruppen empfohlen, welche die gesamte Konzepterstellung begleitet. Teilnehmende hieran sollten alle wichtigen Akteure im jeweiligen Stadtgebiet sein, welche maßgeblich an der Umsetzung der Wärmeplanung beteiligt sind. Ziel eines solchen Gremiums ist die Begleitung bei der Konzepterstellung und dessen Wichtigkeit in die Bevölkerung zu tragen. Im Umkehrschluss können so auch Ortskenntnis, örtliche Bedarfe und Rückmeldungen von Bevölkerung und Unternehmen in diese Steuerungsgruppe einfließen.

Die Verwaltung schlägt vor, folgende relevante Vertreter\*innen für diese Steuerungsgruppe in der Stadt Ahrensburg, in Absprache mit dem Planungsbüro, einzuladen:

- jeweils 1 Mitglied aus den einzelnen Fraktionen der Kommune
- jeweils 1 Mitarbeiter\*in aus den relevanten Fachbereichen der Verwaltung
- die Stadtwerke bzw. der Energieversorger
- die Wohnungswirtschaft
- bei Bedarf fachkundige Handwerker
- bei Bedarf die Industrie- und Handelskammer
- bei Bedarf die Wirtschaft sowie die Wirtschaftsförderung

Ein Ausschussmitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfragt die eventuelle Möglichkeit, die Treffen der Steuerungsgruppe zusammen mit dem Klimarat abzuhalten, zumal es aus seiner Sicht hierbei Überschneidungen der Mitglieder geben wird und der Wunsch aller Fraktionen einmal geäußert wurde, nicht zu viele Arbeitsgruppen für die ehrenamtlichen Mitglieder, neben der Gremienarbeit, zu gründen.

Diesen Hinweis nimmt die Verwaltung zur Kenntnis und wird die Einladung entsprechend formulieren.

Im Anschluss richtet der Bürgermeister das Wort an den Ausschuss und erläutert die positive Ausgangslage im gesamten Bundesland. Eine Umsetzung zur Aufstellung eines Wärme- und Kälteplans bis zum Ende 2024 ist verglichen mit den Vorgaben des Bundes sehr ambitioniert und bietet den Bürgern der Stadt Ahrensburg erste Antworten auf mögliche Fragen zur zukünftigen Wärmeversorgung ihrer Privathaushalte.

**10. Bebauungsplan Nr. 110 – "Ehemaliges Druckereigelände" für das Gebiet zwischen Bahnstation Gartenholz, Kornkamp, Beimoorweg, Alter Postweg und Bahndamm sowie für diese Straßen bzw. Teile davon hier: Aufstellungsbeschluss**

Der Antrag AN/2023/052 wurde bereits vollumfänglich im Bau- und Planungsausschuss beraten. Die Hinzunahme des UA-Ausschusses erfolgt durch die mögliche Realisierung zur Anbindung eines Radweges im neuen Bebauungsplan. Im Rahmen der weiteren Planung ist auch eine Wald-Grünfläche unter dem Aspekt der Erhaltung zu betrachten.

Ein Mitglied der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bittet bei der Aufstellung des Bebauungsplanes um eine stärkere Berücksichtigung ökologischer Aspekte wie z. B. die Verringerung von versiegelten Flächen. Giftige Rückstände im Boden sind nach Aussage der Verwaltung nicht zu erwarten.

Seitens eines Mitgliedes der SPD-Fraktion wird zu Bedenken gegeben, dass die Option einer möglichen Wohnnutzung ebenfalls in Betracht gezogen werden sollte und vor die Betrachtung einer eventuellen Renaturierung gestellt werden sollte. Dies soll vor allem dazu führen nicht anderweitige Flächen zur Wohnnutzung heranziehen zu müssen.

Herr Boege merkt an, dass es weiterhin eine hohe Nachfrage bzw. einen Bedarf an Gewerbeflächen im Stadtgebiet gibt und daher an dieser Stelle Wohnungsbau eher kritisch zu betrachten ist, da er eine mögliche Gewerbeansiedlung in der Nähe eher behindern würde.

Im Anschluss verliert der Vorsitzende den AN/2032/052 und lässt hiernach wie folgt abstimmen:

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**11. Anfrage der FDP Fraktion zur Lärmschutzwand Heckenweg\_Gartenholz**

Verwiesen wird seitens der Verwaltung hier, auf die bereits ausführlichen Besprechungen in der vergangenen Sitzung bzw. der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses. Die umfangreiche Beantwortung der Fragen wird diesem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Abschließend wird von der Verwaltung erklärt, dass die vorhandene Lärmschutzwand auf städtischem Grund steht. Im B-Plan ist für dieses Gebiet eine Heckenbepflanzung vorgesehen, und diese wird nach der Entfernung der abgängigen Wand an gleicher Stelle durch den Bauhof neu gepflanzt.

## **12. S4 – Lärmschutz im PFA3**

**AN/017/2023**

### **12.1. Antrag zum S4-Projekt/ zur Vorbereitung auf die Offenlegung des PFA3**

Nach der Sommerpause soll es in jeder Sitzung des Bau- und Planungs- sowie des Umweltausschusses einen Bericht zum aktuellen Stand der S4 geben.

Im Anschluss wird über den Antrag abgestimmt. Dieser wird vom Vorsitzenden verlesen:

- „1. Nach der Sommerpause wird unverzüglich eine Arbeitsgruppe zur S4 aus der Verwaltung und Selbstverwaltung eingerichtet.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, einen Pool von Experten zusammenzustellen, um Selbstverwaltung und Verwaltung inhaltlich und rechtlich während der Offenlegung PF3 zu beraten. Gelder sind dafür bereitzustellen.
3. Nach der Sommerpause wird es in dem Bau- und Planungsausschuss und Umweltausschuss einen Tagesordnungspunkte „Bericht zur S4“ geben, um über Treffen, neue Infos und Planungsstand zu informieren.“

Der Bürgermeister begrüßt noch einmal diesen gemeinsamen Antrag und sichert die Bereitstellung finanzieller Mittel zur Umsetzung zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

## 13. Anfragen, Anregungen, Hinweise

### 13.1. Nachhaltigkeit im Norden (Artikel der Markt Zeitung vom 08.07.2023)

Ein Ausschussmitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erbittet Auskunft über den am 29.06.2023 stattgefundenen Workshop zu „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“, welcher auf Einladung der Kreisverwaltung stattgefunden hat.

Gleichzeitig wurde von der Kreisverwaltung zur Beteiligung von Bürger\*innen eine Online-Umfrage erstellt. Hierbei sollen die Bewohner des Kreises in den Prozess der Konzeptentwicklung eingebunden werden.

Der entsprechende Link zur Online-Abfrage: [www.soscisurvey.de/stormarn](http://www.soscisurvey.de/stormarn) ist ab sofort bis zum 05.08.2023 auch auf der Homepage der Stadt Ahrensburg zu finden.

Die Klimamanagerin teilt mit, dass die Verwaltung an diesem Workshop teilgenommen hat. Eine entsprechende Pressemitteilung des Kreises wird diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt sowie eine ausführliche Berichterstattung in einem der kommenden Ausschusstermine erfolgen.

### 13.2. Hitze- und Kälteplan

Ein Ausschussmitglied bittet um Prüfung der Möglichkeiten der Verwaltung für die Stadt Ahrensburg, einen Hitze- und Kälteplan auszuarbeiten.

Hierbei sollte der Umgang mit veränderlichen klimatischen Bedingungen betrachtet werden und die zusätzlichen Herausforderungen für betroffene Personengruppen. Insbesondere die quer durch alle Gesellschaftsbereiche wirkenden Folgen des Klimawandels erfordern gemeinschaftliches Handeln. Von der Bundesregierung ist unter:

<https://www.bmu.de/themen/gesundheitschemikalien/gesundheitschemikalien-im-klimawandel/handlungsempfehlungen-fuer-die-erstellung-von-hitzeaktionsplaenen>

eine Handlungsempfehlung ausgearbeitet worden, welche für die Stadt betrachtet werden sollte, welche Kosten hierbei entstehen und welchen Zeitrahmen zur Umsetzung einzelner Maßnahme benötigt wird.

Die Klimamanagerin informiert, dass es bereits eine entsprechende Ausarbeitung auf Kreisebene gibt, welche sich möglicherweise auf die Stadt Ahrensburg übertragen lasse. Sie wird den Kontakt mit der Klimaanpassungsmanagerin Frau Sarah Hartwig aufnehmen und in einer der folgenden Ausschusssitzungen hierüber berichten.

### **13.3. Starkregen Monitoring**

Ein Mitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen möchte Auskunft darüber, ob die Verwaltung die Ausarbeitung eines Starkregen Monitorings vergleichbar der Nachbargemeinde Großhansdorf plant.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Die Gemeinde Großhansdorf prüft derzeit zusammen mit ihrem Schmutzwasserentsorger die Kapazitäten-Potentiale des vorhandenen Abwassernetzes. Erste Ergebnisse erfolgen voraussichtlich Ende 2023.*

Der Bürgermeister teilt hierzu mit, dass dieser Themenbereich im zuständigen Werksausschuss eingehend besprochen wurde und es hier für das Stadtgebiet keinen Handlungsbedarf gibt.

Das Ausschussmitglied erklärt, dass es aus seiner Sicht noch eine weitreichendere Betrachtung unter ökologischen Aspekten geben sollte (z. B. Konzept „Schwammstadt“).

### **13.4. Wärmenetze der Stadt Ahrensburg**

Im Stadtgebiet befinden sich derzeit drei Wärmenetze der Stadtwerke sowie ein weiteres im Ausbau befindliches Wärmenetz der Neuen Lübecker Baugenossenschaft. Ein Ausschussmitglied bittet darum, in der kommenden Sitzung des UA einen Bericht zu fertigen, welcher die diese Anlagen möglichst zeitnah THG neutral betrieben werden können.

Der Bürgermeister erklärt dem UA, dass die Verwaltung eine derartige Beantwortung nicht leisten könne. Die Wärmenetze befinden sich im Eigentum der Stadtwerke Ahrensburg, welche nach Maßgabe der gesetzlichen Vorgaben, einen THG neutralen Betrieb anstreben. Eingehendere Informationen über diese Transformationspläne erhält man unter:

[https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Waermenetze/Effiziente\\_Waermenetze/effiziente\\_waermenetze\\_node.html](https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Waermenetze/Effiziente_Waermenetze/effiziente_waermenetze_node.html)

Die Klimamanagerin berichtet, dass zurzeit ein Wärmenetz von Seiten der Stadtwerke umfangreicher betrachtet wird, da hier ein Handlungsbedarf gesehen wird. Die Vorstellung dieser Ausarbeitung durch die Stadtwerke in einer der folgenden Sitzungen des UA wird hierbei in Aussicht gestellt.

gez. Dr. Wulf-Dietrich Köpke  
Vorsitzender

gez. Claudia Cornehl  
Protokollführerin